

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0073/2015
Auskunft erteilt:	Herr Grimm
Ruf:	492 66 00
E-Mail:	Grimm@stadt-muenster.de
Datum:	27.01.2015

Betrifft	Sanierung der Schlammverladung der Kläranlage Am Loddenbach der Stadt Münster -Baubeschluss-
----------	---

Beratungsfolge	03.03.2015 Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Entscheidung
----------------	---	--------------

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Sanierung der Schlammverladung der Kläranlage Am Loddenbach der Stadt Münster gemäß Genehmigungsentwurf des Ing.-Büros Tuttahs & Meyer GmbH aus Bochum wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten in Höhe von ca. 510.000 € entstehen. Einnahmen werden nicht erwartet.

Zusätzliche Folgekosten fallen nicht an, da es sich um eine Ersatzinvestition handelt.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1101	Abwasserbeseitigung			
Investitionsmaßnahme	0015	Pumpwerke/Kläranlagen, Neubau/Erneuerung			
			2015	510.000,00	flexible Haushaltsführung nach § 9 (1) der Haus- haltssatzung
Auszahlung / Saldo				510.000,00	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2015 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt. Die über den Haushaltsansatz hinaus erforderlichen Mittel werden aus

dem Gesamtbudget der Produktgruppe 1101 im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung nach § 9 (1) der Haushaltssatzung gedeckt.

Begründung:

Die auf der Kläranlage Am Loddenbach vorhandenen Anlagen zur Klärschlammverladung wurden 1988 errichtet. Nach über 20 Jahren Betriebszeit sind diese nun abgängig.

Das Ingenieurbüro Tuttahs & Meyer GmbH aus Bochum wurde zur Erstellung einer Projektstudie zur Sanierung der Schlammverladestation beauftragt. In dieser Studie wurden unterschiedliche Varianten hinsichtlich ihrer maschinen-, bau- und steuerungstechnischen Spezifikationen unter Vorgabe folgender Zielsetzungen untersucht:

1. Erneuerung von altersbedingt abgängigen Maschinen und Fördereinrichtungen im Zusammenhang mit der Aktualisierung der vorhandenen Technik (höhere Anlagensicherheit)
2. Verbesserung der Betriebssicherheit durch die Verlängerung der Betriebszeiten für die Entwässerung des Klärschlammes (Entladesystem mit Speichermöglichkeit)
3. Automatisierung des Betriebes (Schaffung von Personalkapazitäten)
4. Einbau eines Wägesystems

Im Rahmen einer ersten Abschätzung wurden für die erforderliche Zwischenspeicherung des entwässerten Klärschlammes (Speichervolumen von rd. 80 to) die Nutzung eines Schubbodencontainers, eines Schlammsilos oder eines Muldenkippers als zielführend erachtet, so wie der Einbau einer Fahrzeugwaage oder einer Förderbandwaage für die Ermittlung des Verladegewichtes.

In der vorliegenden Studie wurden diese verschiedenen Techniken durch die Kombination der verschiedenen Wägesysteme mit den unterschiedlichen Speichersystemen verglichen. Alle 7 Varianten stellen eine Optimierung der bisherigen Verladetechnik dar und können die formulierten Zielsetzungen sicher erfüllen:

Varianten	Investitionskosten [brutto]
Kompaktschlammstapelsystem mit Schubbodencontainer und Fahrzeugwaage	743.000,- €
Kompaktschlammstapelsystem mit Schubbodencontainer und Förderbandwaage	660.000,- €
Schlammverladesilo mit Fahrzeugwaage	860.000,- €
Schlammverladesilo mit Förderband- und Behälterwaage	825.000,- €
Abwurfanlage mit Muldenkipppaufliegern und Fahrzeugwaagen	570.000,- €
Abwurfanlage mit Muldenkipppaufliegern und Förderbandwaage	515.000,- €
Schwenkförderer mit Muldenkipppaufliegern und Fahrzeugwaagen	510.000,- €

Die vom Ing.-Büro Tuttahs & Meyer GmbH empfohlene Vorzugsvariante sieht die Errichtung einer fest installierten Abwurfanlage mit Trogkettenförderern vor. Die Speicherung erfolgt in zwei Muldenkipppaufliegern, die jeweils auf eine ebenerdige Fahrzeugwaage (weniger fehleranfällig und wartungsfrei gegenüber Förderbandwaagen) platziert werden. Die Investitionskosten dieser Variante liegen bei rd. 570.000,- €.

Auf Grund der vorliegenden Betriebserfahrungen schlägt die Verwaltung als Reduktionsvariante die Erneuerung und Ertüchtigung der vorhandenen Technik einschließlich der Nachrüstung von zwei Muldenkipppaufliegern mit eigenen, ebenerdigen Fahrzeugwaagen vor. Die Schlammverladung über den bisherigen Schwenkförderer stellte sich als relativ störungsfrei dar. Zudem ist diese Technik dem Betriebspersonal der Kläranlage bereits bekannt. Die Investitionskosten liegen bei rd. 510.000,- €.

Die Einholung der erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigung sowie die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens werden in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen.

Die Baumaßnahme soll noch in 2015 umgesetzt werden.

In Vertretung

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage